

**Protokoll zur konstituierenden Sitzung des Kuratoriums
für das Bibliotheksservicezentrum Baden-Württemberg (BSZ) am 23.06.2022**

Zeit / Ort: 11:15 Uhr bis 14:50 Uhr im Sitzungsraum 901 im MWK, Stuttgart

TOP 1: Begrüßung

Frau Dörr begrüßt die Mitglieder und Teilnehmer*innen. Es findet eine kurze Vorstellungsrunde in dieser ersten Präsenzsitzung der dreijährigen Amtsperiode statt.

Herr Ewald vertritt Frau Spary, Frau Dresch vertritt Frau Pellengahr, Herr Schaab vertritt Frau von Hiller und Herr Hannemann vertritt Frau Sperling. Frau Griesemer nimmt ergänzend auch für das Ministerium der Finanzen und für Wissenschaft des Saarlandes teil. Herr Aurich, Frau Stump, Frau Ramminger und Herr Rehm sind entschuldigt und werden nicht vertreten. Seitens des MWK nehmen Herr Castellaz, Frau Schönstein und Herr Pappenberger an der Sitzung teil, seitens des BSZ Herr Goebel und Herr Keller. Frau Stegmaier nimmt als Gast für die Duale Hochschule Baden-Württemberg teil, Herr Diedrichs als Direktor der Verbundzentrale des GBV.

Die Beschlussfähigkeit des Kuratoriums gemäß der Geschäftsordnung des Kuratoriums ist gegeben.

TOP 2: Feststellen der Tagesordnung
(Einladung wurde am 30.05.2022 versandt)

Aus dem Kuratorium gibt es keine weiteren Tagesordnungswünsche. Das Protokoll der letzten Sitzung wurde am 30.05.2022 versandt.

TOP 3: Kooperation BSZ-GBV
(u.a. Entgelte außerhalb der Verbundregionen)
(Unterlage wurde am 08.06.2022 versandt)

Herr Goebel berichtet anhand eines Folienvortrags zur Kooperation von BSZ und VZG, insbesondere zur Bedeutung der E-Books, E-Pflicht, LastCopies und K10plus-Zentral mit mehr als 220 Mio. Titeln. Er verweist auf die Basis- und Zusatzentgelte für K10plus-Bibliotheken außerhalb der beiden Verbundregionen und die Erhöhung ab 01.01.2023 für den Zeitraum von zwei Jahren.

Die Anpassung der Entgelte für die K10plus-Teilnahme einzelner Einrichtungen außerhalb der K10plus-Finanzierung bzw. außerhalb der Verbundregionen von BSZ und GBV wird für die Jahre 2023/24 zustimmend zur Kenntnis genommen.

Diskutiert wird im Anschluss u.a., ob die Leistung Digitaler Assistent DA 3 – wie auch in der Region des GBV – den Verbundbibliotheken künftig entgeltfrei angeboten werden kann. Ebenso besprochen werden strategische Fragen der Datensouveränität (DFG-Informationspapier zum Datentracking in der Wissenschaft, OCLC-Klage gegen Clarivate PLC und seine Tochtergesellschaften etc.) sowie die Frage der in K10plus künftig zu nutzenden Knowledgebase bzw. Knowledgebases, bspw. auch für E-Book-Pakete. Herr Diedrichs und Herr Goebel

verweisen in diesem Zusammenhang darauf, dass der gemeinsam betriebene EBM-Service für E-Books im Rahmen von K10plus das primäre Instrument bleiben wird. Die E-Book-Metadaten des EBM-Pools sind analog den E-Journals aus der ZDB die Master-Referenz und werden künftig regelmäßig in die GoKB eingespielt.

**TOP 4: Projekte aus dem Förderprogramm BW-BigDIWA
unter Beteiligung des BSZ
(Folienvortrag)**

Das Projekt Implementierung von Open-Access an den Hochschulen für angewandte Wissenschaften und Pädagogischen Hochschulen in Baden-Württemberg stellt Herr Hannemann vor. Erstmals wurden die Bedarfe, Anforderungen und Spezifika von Hochschulen in Baden-Württemberg außerhalb des universitären Bereichs zur Förderung und Einführung von Open-Access-Publikationsformen systematisch untersucht, strukturiert erfasst und konkrete Lösungs- und Förderungsansätze formuliert. Projektpartner waren die Hochschulen in Nürtingen-Geislingen, Ravensburg-Weingarten und Konstanz zusammen mit dem BSZ. In der zweijährigen Projektphase entstand eine konkrete Dienstleistungsstrategie mit spezifischen Informations- und Beratungskonzepten zur Stärkung und Etablierung von Open Access in den Hochschulen. Ein wesentliches Element bildete die Entwicklung eines Musterkonzepts zur Etablierung von Publikationsservern, verbunden mit einem standardisierten Erfassungs- und Exportformat für eine Hochschulbibliographie. Damit sind auch erstmals die Grundlagen entwickelt worden für ein vollständiges Publikationsmonitoring in den einzelnen Einrichtungen. In konsequenter Fortführung des Projekts wäre eine zentrale Servicestelle für Open Access im Land zur Unterstützung insbesondere für den Bereich der Hochschulen inklusive der Weiterführung eines Open Access Publikationsfonds zu diskutieren.

Im Projekt BW-Music-Search der fünf Musikhochschulen des Landes mit dem BSZ wurde ein gemeinsames Resource-Discovery-System aufgebaut, das seit Projektende an allen beteiligten Hochschulen im produktiven Onlinebetrieb stabil läuft. Herr Goebel berichtet, dass neben dem GVI (Gemeinsamer Verbände Index) für die Bibliotheksdaten der Musikhochschulen der Index der finc-Nutzergemeinschaft (Leipzig) mit seinen musikrelevanten Quellen eingebunden wurde. Als technische Basis dient die Discovery-Dienstleistung BOSS des BSZ. Die jeweiligen Varianten für die einzelnen Musikhochschulbibliotheken weisen unter einer Oberfläche die physischen Bestände des lokalen Bibliothekskataloges nach und bieten zusätzlich alle Zugangs- bzw. Bestellmöglichkeiten zu den weiteren online verfügbaren Ressourcen. Als „Katalog der neuen Generation“ bietet das System einen einfachen und intuitiven Zugang zu der heterogenen Quellenlage an Musikhochschulbibliotheken. Sowohl für Benutzer aus wissenschaftlichen wie auch aus künstlerischen Bereichen wird so die Recherche nach den verfügbaren Beständen erheblich vereinfacht.

Herr Goebel berichtet zudem über das Projekt bwLastCopies. Grundidee von bwLastCopies war es, durch Kooperation und Zusammenarbeit der wissenschaftlichen Bibliotheken die nachhaltige Zugänglichkeit wissenschaftlicher Informationen in Baden-Württemberg zu sichern. Hierzu hat das BSZ in Abstimmung mit seinem Kooperationspartner KIM Konstanz und in enger Zusammenarbeit mit den Bibliotheken ein landesweites Bestandsmanagementsystem konzeptioniert und technisch in Betrieb genommen. Gemeinsam mit den Bibliotheken wurde ein Verfahren verabredet, welches sicherstellt, dass von den in Baden-Württemberg vorhandenen gedruckten Materialien mindestens ein Exemplar nachhaltig gesichert und archiviert wird. Potentiell seltene Titel wurden in der Verbunddatenbank für alle Bibliotheken sichtbar markiert und erste Aufbewahrungs- und Bestandserhaltungszuständigkeiten für Exemplare

eingetragen. Das Projekt dient auch als best practice für andere Bundesländer und soll auch auf den Bereich der Printzeitschriften ausgeweitet werden.

Digitalisierung, Globalisierung und Technisierung nehmen Einfluss auf alle Lebens- und Gesellschaftsbereiche. Auch das Berufsfeld der Bibliotheken unterliegt einer tiefgreifenden Transformation, die neue und wechselnde Anforderungen an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stellt. Frau Dörr berichtet daher zum Projekt bwWeiterbildung an der UB Tübingen. Ziel ist der Aufbau und der Betrieb einer Koordinierungsstelle für bibliothekarische Fort- und Weiterbildungsangebote in Baden-Württemberg. Mit zielgruppenorientierten und praxisnahen bibliotheks- und informationswissenschaftlichen Weiterbildungsmöglichkeiten soll die Wettbewerbsfähigkeit der Bibliotheken Baden-Württembergs gestärkt und dabei auch die individuellen Karrieren der Bibliotheksbeschäftigten des Landes gefördert werden. Insbesondere Mitarbeitende des mittleren und des gehobenen Dienstes werden adressiert. Schon jetzt steht eine Website mit einem strukturierten Überblick über existierende Angebote zur Verfügung. Nach der Sommerpause 2022 werden in derzeit noch nicht besetzten Themenfeldern weitere eigene Angebote online, aber auch in Präsenz angeboten (teilweise in den Räumlichkeiten des BSZ in Stuttgart). Bis zum Projektende im Dezember 2023 soll ein erprobtes Portfolio an Veranstaltungen und Kursen bestehen und möglichst auch Zertifizierungsangebote konzipiert bzw. eingeführt sein. Das Projekt wird gemeinschaftlich von der Arbeitsgemeinschaft der Direktorinnen und Direktoren der Universitäts- und Landesbibliotheken Baden-Württembergs (AGBibDir) begleitet und hinsichtlich des Kursangebots und der Ausrichtung kooperativ gestaltet und verantwortet.

Zu den einzelnen vorgestellten Projekten werden Fragen gestellt und Möglichkeiten der Ausweitung diskutiert. Aufgaben wie die Förderung von Open Access oder die Überlieferung, Sicherung und Archivierung des Bibliotheksbestandes in Baden-Württemberg sind nur gemeinsam zu leisten.

Auch wird die Bedeutung der Personalrekrutierung für die Bibliotheken im Wandel der Digitalisierung intensiv besprochen. Für die Zukunft wird verstärkt auf Quereinsteiger gesetzt werden, was entsprechende Schulungs- und Weiterbildungsangebote zwingend erforderlich macht.

TOP 5: Bibliothekssysteme (Projekte und Planungen) (Folienvortrag)

Herr Goebel erläutert den Projektantrag zu bwFOLIO. Der Antrag der drei Infrastruktureinrichtungen (BSZ, ZDV Tübingen, Konsortium/ReDi an der UB Freiburg) wurde vom MWK mit einer Laufzeit von zwei Jahren und mit insgesamt 6 Projektstellen zzgl. Sachmitteln bewilligt (1,2 Mio. Euro für zwei Jahre, ein drittes Jahr ist möglich).

Diskutiert wird die Frage, ob sich mit einem eventuellen neuen Bibliothekssystem die Supportstruktur ändern sollte. Insbesondere die Hochschulen sind mit der aktuellen Struktur sehr zufrieden. Herr Goebel informiert, dass das BSZ auch bei einem neuen System den entsprechenden Support in gewohnter Qualität leisten will. Er geht davon aus, dass eine mögliche Anschubfinanzierung durch das MWK frühestens im Haushalt 2025 / 2026 möglich ist und dass das bisher betriebene System bis dahin stabil betrieben werden kann. In der weiteren Diskussion weist Herr Diedrichs auf den modularen Aufbau und die wachsende Entwicklungs- und Anwendergemeinschaft des Open-Source-Produkts FOLIO hin. Gerade in der Modularität sieht er einen wichtigen Vorteil im Vergleich zu herkömmlichen Systemen.

TOP 6: Programmbudget
(Unterlage wurde am 08.06.2022 versandt)

Das Programmbudget 2023 wurde früher als bisher (sonst in der Herbstsitzung) seitens des BSZ vorgestellt, da aufgrund der Corona-Pandemie und Schwierigkeiten bei der Terminfindung die nächste Sitzung des Kuratoriums möglicherweise erst im ersten Quartal des neuen Jahres stattfinden kann. Die Unterlage wird durchgesprochen und Verständnisfragen werden geklärt.

Das BSZ wird gebeten, zukünftig Veränderungen bei den Prozentangaben bzw. den Kennzahlen und Zielen im Text besser zu erläutern und aktiv auf die Veränderungen hinzuweisen. Herr Goebel nimmt dies gerne auf.

Das Kuratorium nimmt das Programmbudget zustimmend zur Kenntnis.

TOP 7: Verschiedenes (u.a. Coding da Vinci)

Herr Goebel weist auf Coding Da Vinci und auf die Abschlussveranstaltung mit Preisverleihung am Landesmuseum Württemberg am 24.06.2022 hin. Diskutiert wird, wie die Ergebnisse nachhaltig weitergeführt und in die Breite gebracht werden können. Hierbei sollen auch die Öffentlichen Bibliotheken und die entsprechende Fachstelle (Multiplikatorfunktion) mitgedacht werden.

Das BSZ-Kolloquium wird am 20.09.2022 in der Württembergischen Landesbibliothek als Hybridveranstaltung stattfinden. Etwa 60 Personen werden in Präsenz teilnehmen können. Herr Goebel dankt Herrn Schaab für die Zurverfügungstellung der Räumlichkeiten und der IT-Technik. Das Programm und die Möglichkeit zur Anmeldung werden zeitnah auf der Homepage des BSZ veröffentlicht.